

VOR DEM FRÜHJAHRSKONZERT

SN, Fr. 26.03.2010

Musikalisch überaus anspruchsvoll

Komponist Rainer Bartsch: Stücke für heimische Kapelle geschrieben

Schongau/Bernbeuren – Es ist eine Herausforderung für die Musikkapelle Bernbeuren: Rainer Bartsch, bekannter Film- und Fernsehkomponist, hat für das anstehende Frühjahrskonzert der Kapelle zwei Stücke geschrieben. „Es wird musikalisch anspruchsvoll, aber spieltechnisch ist es zu bewältigen“, verrät Bartsch, der aus Haslach stammt und mittlerweile in Starnberg lebt.

Für die Proben ist der Komponist nach Schongau gekommen. Im Übungsraum der Schongauer Stadtkapelle teilt er mit Marcus Graf (Akkordeon), Veronika Forster (Osttiroler Hackbrett), Koloman Lautenbacher (Zither) und Franz Wölflé (Kontrabass) an den Soloparts. Bartsch selbst

wird ebenfalls ein Osttiroler Hackbrett spielen, „ein ganz rares Stück mit einem besonderen Klang“.

Der Komponist hat eine Verbindung nach Bernbeuren: Seine ersten musikalischen Schritte hat er bei der Musikkapelle gemacht – erst an der Trompete, später am Horn. Mit diesem Instrument hat er es als Profimusiker bis an die Semperoper in Dresden geschafft. „Ich fühle mich der Blasmusik noch immer verbunden. Auch jetzt, beim Komponieren, zehre ich von dieser Zeit.“

Um die Bernbeurer bei ihrem Frühjahrskonzert – zugleich Teil der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen der Musikkapelle – zu unterstützen, hat er sein gewohntes Terrain als Filmmusikkomponist verlassen. „Nun heißt es: zurück zu den Wurzeln“, sagt er. Insgesamt drei seiner Stücke werden in der Auerberggemeinde gespielt: Eines wurde bereits vor ein paar Jahren aufgeführt und nun für die große Besetzung der Musikkapelle umgeschrieben. Außerdem hat Bartsch zwei neue Titel geschrieben.

Das erste ist ein Alphornstück. „Ich frage mich immer, was mit dem Instrument möglich ist und experimentiere dann. Jetzt ist eine Art, Alphorn auf Tschalkowsky' raus gekommen.“ Das zweite neue Stück ist eine Suite aus „Erntedank“, dem Allgäu-Krimi um Kommissar Klüfingler, zu dem Bartsch die Musik bearbeitet hat. „Es war ur-



Proben fleißig für das Konzert der Musikkapelle Bernbeuren am Samstag: Von links Marcus Graf, Franz Wölflé, Koloman Lautenbacher und Rainer Bartsch.

FOTO: KB

sprünglich für eine kleine Besetzung gedacht“, erklärt Bartsch. Für das Original hatte der Komponist mit dem Computer experimentiert. In Bernbeuren kommt aber keine Technik zum Einsatz: „Die Musiker müssen sich auf eine ungewohnte Stofflichkeit und den ungewöhnlichen Klang einlassen“, meint Bartsch. Die Konzertbesucher dürfen also gespannt sein. Am morgigen Samstag, 27. März, ertönen ab 20 Uhr Allgäuer Klänge und experimentelle Alphornmusik in der Auerberghalle. Dann bringt die Musikkapelle Bernbeuren die Bartsch-Stücke auf die Bühne.

KATHRIN BRACK